



**TALIBAN-TOMASZ „ABDUL“ WIRD JETZT IM SALAFISTEN-MEKKA  
„RESOZIALISIERT“**

# **Perfekte Abschiebung: Polnischer Taliban-Terrorist endlich in Deutschland!**

Von JOHANNES DANIELS | Sie sind deutscher Steuerzahler? Herzlichen Glückwunsch – denn Sie unterstützen damit eine veritable kriminelle Vereinigung nach § 129 Strafgesetzbuch. Falls Sie die Liste der nachfolgenden Straftaten der Terrorunterstützenden deutschen Justiz und Systemparteien nicht mit Ihrem Rechtsempfinden oder Ihrer geschätzten Moral vereinbaren können, vermeiden Sie es, die staatlichen Mittäter finanziell zu unterstützen, wo es nur geht. Denn den Sumpf Terrorimportierender Vereinigungen wie dem deutschen Merkel-Regime trocknet man nur dadurch aus, indem man ihnen alle Mittelzufuhren kappt.

Der nachfolgende Tatbestand im Zeichen des „Historisch einzigartigen Experiments“ ist derart hanebüchen und unverfroren, dass er jeden grundgesetzlichen Widerstand gegen das Merkel-System rechtfertigt – denn „Gegen jeden, der es unternimmt, die Ordnung der Bundesrepublik Deutschland zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand,

wenn andere Abhilfe nicht mehr möglich ist“ – Art. 20 (4) GG. In ihrem Amtseid hatte Merkel am 14. März geschworen, ihre „Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen, seinen Nutzen zu mehren, Schaden von ihm zu wenden sowie das Grundgesetz zu wahren“. Nicht der erste Merkel-Meineid.

### **Deutscher Steuerzahler importiert polnischen Taliban-Führer**

Am Mittwoch landete am Flughafen Düsseldorf eine Chartermaschine mit der Kennung QS4347. An Bord: 40 Polizisten, Ärzte und Dolmetscher sowie der Taliban-Führer Abdul-Tomasz K., 36. Der polnische Staatsbürger verbrachte einige Jahre in Worms, bis er sich von dort als islamischer Terrorist an den „Hindukusch“ absetzte. Die Betriebskosten des so genannten „Abschiebeflugs“ aus Afghanistan in Höhe von 129.500 Euro übernahm die europäische Grenzschutzagentur „Frontex“, die vorrangig aus deutschen Finanzmitteln gespeist wird. Die Kosten für Polizisten, medizinisches Begleitpersonal und Dolmetscher gingen direkt zu Lasten des deutschen Steuerzahlers. Die Maschine befand sich auf den Rückflug einer so genannten „Massenabschiebung“ mit lediglich 21 afghanischen Straftätern an Bord.

Der gebürtige Pole Tomasz K., der zudem möglicherweise einen deutschen Pass besitzt, wurde nun unsanft aus seiner afghanischen Wahlheimat „Nord-Waziristan“ nach Rheinland-Pfalz re-importiert. Derzeit befindet er sich vorübergehend in Untersuchungshaft.

Tomasz K. war Ende Februar bei einem Einsatz amerikanischer und afghanischer Spezialkräfte in der Provinz Helmand festgenommen worden. Nach früheren Angaben afghanischer Behörden soll der 36-Jährige der radikalislamischen Gruppe als „Militärberater“ „gearbeitet“ (!) haben, er nannte sich „Abdul Ahad“ bzw. „Abdul Wahood“. Tomasz-Abdul habe bei den Taliban eine militärische Ausbildung durchlaufen und sei später bei einer Kampfeinheit eingesetzt gewesen. Ihm wird Mitgliedschaft in einer ausländischen Terrororganisation zur Last gelegt.

Zu möglichen konkreten Funktionen innerhalb der Taliban äußerte sich die Bundesanwaltschaft nicht. Dazu könne derzeit noch nichts gesagt werden, erklärte ein Karlsruher Sprecher Taqiyya-verdächtig. [„Details nannte die Behörde laut Medienberichten nicht“](#) – PI-NEWS jedoch schon:

### **„Kein kleines Glied“**

Denn der Ende Februar in Afghanistan festgenommene „Deutsche“ Tomasz K. war eine bedeutende Figur innerhalb der Führungskader der radikalislamischen Taliban-Miliz. Laut einem Bericht von n-tv war der Wormser [„kein kleines Glied“](#) innerhalb der Taliban und plante mehrere Sprengstoffanschläge – womöglich auch auf die deutsche Botschaft in Kabul. Wie der „Focus“ unter Berufung auf deutsche Sicherheitskreise berichtet, wird auch eine Verwicklung des Mannes in den verheerenden Anschlag auf das Diplomatenviertel in Kabul Ende Mai 2017 für möglich gehalten.

Bei dem Anschlag waren mehr als 150 Menschen getötet worden. Auch die deutsche Botschaft wurde schwer beschädigt. Hinter dem damaligen Angriff wird das Hakkani-Netzwerk vermutet, das auch für andere schwere Anschläge in Afghanistan verantwortlich gemacht wird. Der ehemals fromme polnische Katholik Tomasz K. soll dort in der Planung von Anschlägen und im Bau von Sprengsätzen ausgebildet worden, nachdem er sich zuvor in einer Koran-Schule in der Provinz Belutschistan auch spirituell-religiös weiter fortbilden lassen hatte.

### **Umfangreiches Waffenarsenal entdeckt – Festnahme löst Lach-Salven aus!**

Die Ermittler gehen davon aus, dass er zumindest für zahlreiche tödliche Anschläge auf afghanische Sicherheitskräfte verantwortlich ist. Bei seiner Festnahme durch amerikanische und afghanische Sondereinsatztruppen wurden Sturmgewehre vom Typ AK-47, Granatwerfer, Utensilien zum Bau von Sprengsätzen und sogar ein scheinbar „gültiger

deutscher Reisepass“ gefunden. Zunächst hieß es, K. sei der „Militärberater“ von Mullah Nasir, dem Kommandeur der gefürchteten Taliban-Elitetruppe „Rote Einheit“ in Helmand – einer ansehnlichen Ziegenkompanie, die seit 2013 viele fatale Anschläge auf die afghanische Armee und Polizei verübte.

Erst am Mittwoch verkündeten die Taliban im Norden Afghanistans den Beginn ihrer „Sommeroffensive“ und belegten diese sogleich [mit über 20 Toten bei Terror-Anschlägen](#).

Zuletzt gab es immer wieder Hinweise auf ausländische Dschihadisten, die aus den Kriegsgebieten in Syrien und dem Irak nach Afghanistan geflohen sind. Darunter vor allem Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS), die sich dem afghanischen Ableger „Rote Einheit“ angeschlossen haben sollen. Immer wieder tauchen Berichte über „hellhäutige, Uhren tragende“ Kämpfer. Die Provinz Helmand, aus der ein Großteil der afghanischen Opiumproduktion kommt, wird in weiten Teilen von den radikalislamischen Taliban kontrolliert. Sie haben in den vergangenen Jahren die Kontrolle über den Drogenanbau und Drogenhandel übernommen und finanzieren ihre Terroranschläge damit.

**Af-ga-ga-nistan-Shithole-Lehmhütte: „Holy shit, du sprichst Deutsch?“**

Bei der Festsetzung des Taliban-Führers Abdul Ahad in seinem Versteck waren die Special Forces sichtlich erstaunt. Sie hatten nicht damit gerechnet, einen „deutschen“ Taliban-Kader in der Shithole-Lehmhütte zu finden. „Holy shit, you speak German?“, fragte ein US-Marine den Mann mit dem Turban und rotbraunen Bart. „Ich kann Döitsche sprächen“, antwortete der Gefangene mit osteuropäischem Akzent. „Ich bin ein Muhadschir.“ Der arabische Begriff bedeutet „Ausgewanderter“ – Dschihadisten bezeichnen so ausländische Kämpfer. Der polnische Islamist aus Rheinland-Pfalz wurde zunächst in ein Gefängnis nach Kandahar verbracht und die deutschen Sicherheitsbehörden sofort über die Festnahme in Kenntnis

gesetzt.

Die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz hatte kurz nach der Festnahme mitgeteilt, gegen den 36-jährigen Polen aus Worms-Waziristan werde wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Straftat ermittelt. In Deutschland stand er zunächst seit 2009 als radikaler Salafist im Visier der Behörden. Unter anderem soll der „Islam-Konvertit“ damals Kontakt zu mutmaßlichen Islamisten in der Pfalz gehabt haben, die für Kämpfer im Bosnienkrieg Geld und Waffen organisierten. Im August 2012 reiste Tomasz-Abdul dann via Flughafen Frankfurt über Istanbul nach Karatschi in Pakistan und sogleich weiter nach Nord-Afghanistan. Im November 2014 [warnte](#) das Bundeskriminalamt (BKA) vor einem Terroranschlag durch Thomas K. in Afghanistan.

### **Wieder alle diplomatischen Hebel zur „Relocation“ in Bewegung**

Doch Merkel-Deutschland wäre nicht die „[von Idioten regierte Nation](#)“ – wie es der ehemalige tschechische Präsident Milos Zeman vornehm ausdrückte – um alle Hebel in Bewegung zu setzen, das wertvolle afghanisch-polnische Menschengeschenk Abdul ebenfalls heim ins deutsche Willkommens-Reich zu holen. Bereits im Dezember erregte die imbezile Re-Re-Relocation des [illegalen Afghanen Haschmatullah F.](#) aus Afghanistan zurück nach Deutschland für Aufsehen und Entsetzen – die enormen Kosten trug abermals der Steuerpflichtige.

Ein weiterer Taliban-Führungskader, der [ehemalige Bodyguard von Osama Bin Laden](#) Sami-Al-Mujtaba, 42, lebt jetzt in Bochum und wird mit einem stattlichen „Staatsgehalt“ von mindestens 14.000 Euro jährlich plus Wohngeld für sechs Personen vom deutschen Steuerzahler ausgestattet. Insgesamt offiziell 120.000 Euro bis zum heutigen Tage, wie diese Woche auf AfD-Anfrage und PI-NEWS-Recherche bekannt wurde. Sami-Al-Mujtaba freut sich bereits diebisch, gemeinsam mit dem polnisch-stämmigen Mujaheddin Abdul Ahad Pläne zur islamischen Bereicherung der deutschen Bevölkerung zu schmieden.

## **Tanztherapie für Taliban-Tomasz Abdul Ahad?!**

Resozialisierung, Rundum-Sorglos-Paket und lange Gespräche mit den pädagogischen Tanztherapeuten und deren Dolmetschern werden Abdul Ahad wieder in die richtige Spur bringen. Darüber hinaus entstehen in Rheinland-Pfalz nun neue Arbeitsplätze für die 30 verbeamteten und pensionsberechtigten „Rundumbewacher“ des Gefährder-Gastes der Kanzlerin!

Wenn Deutschland einige wenige „islamische Gefährder“ oder Multi-Kriminelle abschieben will, dauert dies oft Jahre oder geht gar nicht – die „Rückführung“ von Terroristen mit obszönen Steuer-Summen NACH DEUTSCHLAND verläuft allerdings weitgehend unbürokratisch und unkompliziert.

„Für die nächsten Monate ist das Wichtigste [Rückführung, Rückführung und nochmals Rückführung](#)“, erklärte die „Bundeskanzlerin“ im September 2016 und forderte eine „[nationale Kraftanstrengung](#)“. Allmählich wird wohl auch dem Dummsten klar, was sie damit konkret gemeint hat!

**Merke(l): „Deutschlands Sicherheit und Freiheit wird [auch vom Hindukusch](#) aus zerstört !“**

Achtung – Realität – keine „Shitcom“!: Das bei der [Festnahme entstandene Video](#) von Abdul-Tomasz – als US-Special-Forces den Mann auf Englisch und Paschtu fragen, ob er Deutscher sei, antwortet er mit starkem osteuropäischem Akzent. Er hat dabei die Lacher auf seiner Seite!